

- V -

Ajk

**Anfrage der Fraktion Kasseler Linke zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vom 25.02.2013, Vorlage Nr. 101.17.821;  
Fragesteller: Simon Aulepp**

#### **Schul(verwaltungs)assistenz an Kasseler Schulen**

- Frage 1: Wie viele Schul(verwaltungs)assistenzstellen gab es an Kasseler Schulen im Schuljahr 2011/12**
- a) insgesamt?
  - b) auf Basis eines 1-Euro-Jobs?
  - c) auf Basis der Bürgerarbeit?

Stellen im stellenplantechnischen Begriff stehen für die nachgefragten Beschäftigungsmöglichkeiten nicht zur Verfügung. Bei den Tätigkeiten handelt es sich um vom Jobcenter bzw. dem Bundesverwaltungsamt überprüfte zusätzliche (kein Ersatz für weggefallene Regelarbeitsplätze) und im öffentlichen Interesse liegende „Stellen“, die nicht in Konkurrenz zu Angeboten der freien Wirtschaft (z.B. gewerbliche Nachhilfe-Anbieter) treten dürfen.

Es gab a) 48 Plätze insgesamt, b) 26 Plätze und c) 9 Plätze.  
13 Plätze standen aus dem Bundesprogramm Kommunal-Kombi zur Verfügung.

- Frage 2: Finden die oben genannten Beschäftigungsverhältnisse auf freiwilliger Basis der Beschäftigten statt?**

Bei allen Maßnahmen im pädagogischen Bereich muss bei den Teilnehmer/Innen die Bereitschaft zur Mitarbeit vorhanden sein, sie können im Interesse der Kinder/ Schüler nur auf freiwilliger Basis durchgeführt werden.

- Frage 3: Welche pädagogischen Vorkenntnisse brachten die Teilnehmenden der Maßnahmen mit und welche wurden an diese vermittelt?**

Es gab in den Maßnahmen sowohl fertig ausgebildete Lehrer/Innen, Sozialpädagogen/Innen und Erzieher/Innen, Personen mit abgebrochenem Studium, Teilnehmende mit im Ausland erworbenem pädagogischen Abschluss als auch Teilnehmende mit nicht pädagogischen Berufsabschlüssen und auch Teilnehmende ohne eine berufliche Ausbildung. Gerade weil die pädagogische Arbeit besonderer Sensibilität bedarf, findet der Einsatz der Zusatzkräfte besonders in der Anfangszeit nur unter strenger Aufsicht statt. Die Vermittlung pädagogischer Kenntnisse fand über Fallbesprechungen und konkrete Reflexion einzelner Situationen vor Ort statt.

**Frage 4: Welche Kasseler Schulen haben Schul(verwaltungs)stellen?**

Nachfolgend aufgeführte Schulen hatten 2011/12 zusätzliche Mitarbeiter/Innen (seit dem Schuljahr 2011/12 ist die Anzahl der zusätzlichen Plätze durch die Beendigung Kommunal-Kombi und die Kürzung von AGH erheblich gesunken):

Alexander-Schmorell-Schule, Albert-Schweitzer-Schule, Schule Am Heideweg, Astrid-Lindgren-Schule, Auefeldschule, August-Fricke-Schule, Schule Brückenhof/Nordshausen, Eichwäldchen, Fasanenhofschule, Fridtjof-Nansen-Schule, Friedrich-Wöhler-Schule, Goethe-Gymnasium, Grundschule Harleshausen, Grundschule Kirchditmold, Grundschule Waldau, Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke, Herkulesschule, Hupfeldschule, Schule Jungfernkopf, Losseschule, Luisenschule, Pestalozzischule, Schule Schenkelsberg, Unterneustädter Schule.

In Vertretung



Bernd Heger